



## Franziska Becker MdA

Mitglied des  
Abgeordnetenhauses von Berlin  
SPD-Fraktion  
Niederkirchnerstraße 5  
10117 Berlin

Sprecherin für Berufliche Bildung  
Vorsitzende Arbeitskreis VIII (Arbeit,  
Integration, Berufliche Bildung, Frauen)  
Mitglied im Fraktionsvorstand

Telefon (030) 23 25-22 81  
[franziska.becker@spd.parlament-berlin.de](mailto:franziska.becker@spd.parlament-berlin.de)  
[www.becker2011.de](http://www.becker2011.de)

Newsletter Nr. 1/2014  
Ausgabe Januar 2014

Franziska Becker MdA  
Direkt gewählte Abgeordnete im  
Wahlkreis 6 Wilmersdorf

## Editorial

### liebe Leserinnen und Leser.

erst einmal wünsche ich Ihnen und euch ein gesundes, erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2014. Damit ist mein drittes Jahr im Parlament auch schon angebrochen. Ich kann mich zwar noch lange keine alte Häsin nennen, doch immerhin habe ich bereits den 2. Doppelhaushalt für die Jahre 2014 und 2015 mitverhandelt. Die Arbeit im Parlament und Wahlkreis macht mir weiterhin extrem viel Spaß; sie ist vielfältig, anregend und stellt mich täglich vor neuen Herausforderungen und Entscheidungen.

Die erste Jahreshälfte verspricht spannend zu werden: Ende 2013 haben wir eine Parlamentsreform beschlossen, über die ich hier ausführlich berichte. Künftig ist es uns möglich, eigenverantwortlich Wahlkreisbüros anzumieten und zusätzliche MitarbeiterInnen zu beschäftigen. Diese Angebote werde ich nutzen und habe im Februar-Bericht sicherlich mehr zu berichten. Dieser Tage werden wir häufig von Journalisten angesprochen, ob wir Büros anmieten und wie da unsere Absichten sind. Wir werden hier zu recht genau beobachtet. Die Botschaft der Reform, mehr Bürgernähe, Präsenz und Professionalität, unterstütze ich sehr. Sie sind eine neue Herausforderung und bieten ungeahnte Möglichkeiten, die wir in Breite und Tiefe in nächster Zeit ausloten werden. Weitere gute Idee sind jederzeit willkommen. Ich freue mich auf die Herausforderung eines eigenen Bürgerbüros und auf das kleine Büroteam.

Herzliche Grüße  
Ihre und eure

**franziska Becker**

PS: Mein Newsletter ist dieses Mal vielleicht etwas lang, nächstes Mal gibt es ihn regelmäßiger und kürzer (monatliche Ausgabe geplant).



Prosit Neujahr 2014!

# I Aus Parlament, Fraktion und Senat

## 1. DOPPELHAUSHALT 2014/2015 verabschiedet

Das Parlament verabschiedete am 12.12.2014 den Doppelhaushalt 2014/2015. Wir setzen mit unserem Koalitionspartner auf eine solide und langfristig ausgerichtete Haushaltspolitik. Stabile Finanzen und Investitionen in wichtige Zukunftsfelder stehen weiter im Fokus. Mit Erfolg: Berlin schafft den ersten ausgeglichenen Haushalt seit den 1970er Jahren, - ohne dass dabei das Soziale vernachlässigt wurde. Einige ausgewählte Bereiche:

- **Rekommunalisierung** kommt voran: zum einen wurden die Wasserbetriebe vollständig in die öffentliche Hand zurückgeführt und zum anderen konnte ein Berliner Stadtwerk für Strom in 2013 gegründet und auskömmlich finanziell ausgestattet werden. - Es ist ein landeseigenes Unternehmen der Daseinsvorsorge mit Perspektive und Milliardenwert entstanden.
- Mehr als eine Milliarde Euro fließen in den nächsten Jahren in **den öffentlichen Wohnungsbau** fließen, 775 Mio. Euro werden dabei von den städtischen Wohnungsbaugesellschaften investiert, weitere 320 Mio. Euro kommen aus dem Wohnungsbaufonds.
- Im **Bildungsbereich** werden zusätzliche Gelder bereitgestellt, mehr als 400 Mio. Euro kommen zusätzlich hinzu. Das **Brennpunktschulprogramm** wird mit 15 Mio. Euro finanziert, die Sozialarbeiterstellen bleiben erhalten, die Einstinstiftung erhält 7 Mio. Euro mehr als bislang vorgesehen. Die Bereiche **Hochschule** und **Kita** wachsen im Haushalt um je 7 Prozent.
- Massive Verbesserungen konnte die Koalition für die **Bezirke** erreichen: Von den 150 Mio. Euro, die das Parlament umverteilt, kommt mehr als die Hälfte den Bezirken zugute. Sie erhalten 80 Mio. Euro mehr, u.a. für Kita- und Schulsanierung, Schlaglochbeseitigung, bezirkliche Stadtteilzentren und die bezirkliche Kulturarbeit. Die Musikschulen erhalten 2,5 Mio. Euro pro Haushaltsjahr mehr Geld.
- Im **Kulturetat** wird es einen Zuwachs von 7% und 14% bei der **Frauenpolitik**.

Für meinen persönlichen Arbeitsbereich Arbeit, Integration, Berufliche Bildung und Frauen ist es erfreulich, dass trotz Kürzungsandrohungen im Bereich der Beruflichen Bildung nicht gekürzt wurde. Wir erkämpften als Arbeitskreis VIII, dass das Niveau des letzten Doppelhaushaltes gehalten wird. Ein wichtiges Signal für die Berufliche Bildung.

Berlins politische Handlungsspielräume sind bekanntermaßen durch die hohe Schuldenlast begrenzt. Unsere Linie als SPD-Fraktion war es, heute klug zu investieren und bestehende Gestaltungsspielräume zu erhalten, statt sie morgen zu kürzen. Wichtig war uns der Blick auf die Einnahmeseite. Wir beschlossen am 12.12.2013 im Plenum die im Senat bereits beschlossenen Einnahmeerhöhungen durch City-Tax und Grunderwerbssteuer von etwa 150 Mio. Euro pro Jahr (auf der Bundesebene erscheint es unmöglich, über die notwendige Verbreiterung der öffentlichen Haushaltsbasis auch nur zu reden).

Auch wenn die Einführung der vom Senat vorgeschlagenen City-Tax rechtlichen Bedenken begegnet (insbesondere bei den Hoteliers), hat der Senat seinen Gesetzesvorschlag ausdrücklich als rechtssicher bekräftigt.

- Für „meinen“ Einzelplan 09 (den für Arbeit, Integration, Frauen) redete ich am 12.12.2014:  
[http://www2.becker2011.de/uploads/dhh14\\_15\\_einzelplan09\\_entw5.pdf](http://www2.becker2011.de/uploads/dhh14_15_einzelplan09_entw5.pdf)

## 2. Parlamentsreform: Professionalisierung der Arbeit und Bürgernähe

Am letzten Plenartag 2013 führten die wochenlangen intensive n Verhandlungen darüber, wie parlamentarische Abläufe respektive die Arbeit der Abgeordneten stärker professionalisiert werden können, zu einem guten Abschluss.

Festzuhalten bleibt, dass sich bei der Analyse der Arbeitsfähigkeit des Abgeordnetenhauses alle einig waren, dass wir Abgeordnete in zentralen Fragen nicht hinreichend ausgestattet sind, um sowohl angemessene Bürgernähe durch eine bessere Anbindung an die Prozesse vor Ort als auch tiefgreifende parlamentarische Kontrolle der Exekutive zu ermöglichen, etwa so, wie es aus Wählersicht wünschenswert erscheint.

Den Vorschlag für die Parlamentsreform brachten die Fraktionen von SPD, CDU, Linke und Piraten gemeinsam ein. Fast alle Fraktionen stimmten auch entsprechend dafür, fast alle, nur die Grünen stimmten dagegen bzw. enthielten sich der Stimme, was vor allem zu großer Kritik aus Reihen der Linken führte.



Parlamentsreform (Foto: B. Eggert).

- Was wir beschlossen haben und wie ich es kommentiere: <http://www.becker2011.de/nachrichten/7308552.html>

### 3. Kleine Anfragen zu Drogenkonsum und zum Verfassungsschutz an Schulen

Antwort auf meine Kleine Anfrage des Gesundheitssenators zum **Drogenkonsum (resp. in Charlottenburg-Wilmersdorf)** v. 17.12.2013: [http://www2.becker2011.de/uploads/ka17\\_12778\\_drogenkonsum.pdf](http://www2.becker2011.de/uploads/ka17_12778_drogenkonsum.pdf)

Anlass für die Anfrage waren Hinweise von BVV-Kollegen über zunehmende Schwierigkeiten mit dem Konsum illegaler Drogen im Bereich der U-Bahn-Linie 7 resp. an U-Bahnhöfen in Charlottenburg-Wilmersdorf. Hierüber berichtete der Tagesspiegel vom 2.1.2014:

- Mehr: <http://www.tagesspiegel.de/berlin/senat-drogenprobleme-nehmen-zu/9276808.html>

Antwort des Innensenators auf meine Kleine Anfrage zu **Aktivitäten des Verfassungsschutzes an Berliner Schulen** v. 7.1.2014:

- Mehr: [http://www2.becker2011.de/uploads/ka17\\_12714.pdf](http://www2.becker2011.de/uploads/ka17_12714.pdf)

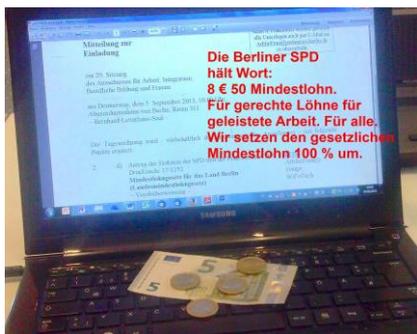
### 4. Endlich ein Landesmindestlohngesetz für Berlin (Drs 17/1152)

Nach wiederholten und harten Verhandeln haben wir als SPD-Fraktion eines der wichtigen Koalitionsprojekte beschließen können, das Landesmindestlohngesetz für Berlin. Es ist am 1. Januar 2014 in Kraft getreten.

Es war auch das wichtigste Projekt meines Arbeitskreises VIII (für Arbeit, Integration, Berufliche Bildung und Frauen), mit dem wir uns seit Beginn der Legislaturperiode vor über zwei Jahren beschäftigen.

Es ist ein wichtiger Schritt für mehr soziale Gerechtigkeit in öffentlichen Unternehmen und bei Zuwendungsempfängern. Künftig soll im Land Berlin ein Mindestlohn von € 8,50 für Landesbedienstete und Bedienstete von Landesbeteiligungen sowie Empfängern öffentlicher Gelder gelten (letztere: Institutionen, Verbände oder Vereine, also für jene Beschäftigte bei entgeltfinanzierten sozialen Dienstleistungen sowie für ArbeitnehmerInnen bei öffentlich geförderten Zuwendungsempfängern).

Die öffentliche Auftragsvergabe des Landes ist bereits daran gekoppelt, dass nur die Bieterfirmen berücksichtigt werden, die diesen Mindestlohn nachweisen können. Auch wenn es den bundesgesetzlichen Mindestlohn nicht ersetzt, können wir aber im eigenen Einflussbereich als Arbeitgeber mit einem guten Beispiel vorangehen.



So sehen dann manchmal meine facebook-Einträge aus.

- Der Gesetzestext (Drs 17/1152): <http://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/17/DruckSachen/d17-1152.pdf>

## 5. Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen (Drs 17/1220)

Neben dem Landesmindestlohngesetz ist das Gesetz zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen (BQFG Land Berlin) ein weiterer Meilenstein für die Arbeit, was die Arbeit im Arbeitskreis und Ausschuss, aber vor allem Auswirkungen für die Betroffenen betrifft. Nachdem ich meine kritischen Fragen mit der Verwaltung zufriedenstellend klären konnte, werden wir das Gesetz nun in Kürze im Parlament beschließen.

- *Die erste Lesung fand am 7.11.2013 im Plenum statt. Ich redete dazu:*  
[http://www2.becker2011.de/uploads/bqfg\\_land\\_17\\_1220\\_final.pdf](http://www2.becker2011.de/uploads/bqfg_land_17_1220_final.pdf) (meine Kritik eines fehlenden und möglicherweise nötigen Stipendiumprogramms, werde ich aktiv begleiten; es betrifft jedoch die Umsetzung, nicht den Vollzug des Gesetzes).
- Im Arbeitsausschuss fand am 14. November 2013 eine Anhörung zum Thema statt (an der ich krankheitsbedingt leider nicht teilnehmen konnte), zu der nun das Wortprotokoll veröffentlicht ist:  
<http://www.parlament-berlin.de/adoss/17/ArbIntFrau/protokoll/aif17-033-wp.pdf>

## 6. Lehrkräftebildungsgesetz (LBiG)

Als eine langwierige, schwierige aber prinzipiell lösbare Kampfaufgabe (erinnert sich noch wer an Elsa Plök?) gestaltet sich die Verhandlung mit der CDU zum Lehrkräftebildungsgesetz. Der Gesetzentwurf der Schulverwaltung liegt seit einiger Zeit vor und wir arbeiten als Fraktion und Arbeitskreis hart daran, das Gesetz in Kürze im Parlament zu beschließen, damit es in Kraft treten kann und Studierende ab dem Sommersemester 2014/2015 danach studieren können.

Im Februar mehr dazu (wie wir uns dann doch geeinigt haben) und heute kurz zum Konflikt mit der CDU: Sie hält vor allem an der ideologischen Besserstellung des Gymnasiums ggü. der Sekundarschule fest und fürchtet, dass der gute alte Studienrat zu einem „Einheitslehrer“ verkümmert, wenn wir unsere wichtigste Forderung nach einer einheitlichen Lehrerausbildung durchsetzen und das Masterstudium für Gymnasium und Sekundarschule künftig weitgehend identisch wird.

- *In der Abteilung 98 hatten wir uns im Mai 2013 mit dem Thema befasst und den Bildungsexperten Prof. Dr. Klaus-Jürgen Tillmann zum Vortrag eingeladen:*  
<http://www2.becker2011.de/uploads/reformlehrerbildungberlin0413.pdf>
- *Bericht von dieser Veranstaltung:* <http://www.becker2011.de/nachrichten/6788020.html>

## 7. IHK-Fachkräftemonitor

Der IHK-Fachkräftemonitor prognostiziert das Berliner Fachkräfteangebot und die –nachfrage bis 2013. Es ist nach Branchen unterteilt und zeigt auf, wie sich die Fachkräftesituation in ausgewählten akademischen und beruflich qualifizierten Berufsgruppen entwickelt resp. wie die Nachfrage in einzelnen Berufsgruppen aussehen könnte.

- *Link:* <http://www.fachkraefte-monitor-berlin.de/>

## 8. Anhörung zu Berliner Förderbanken

Am 4. November 2013 führte der Ausschuss für Wirtschaft, Forschung und Technologie eine Anhörung zur Wirtschaftsförderung der Investitionsbank Berlin (IBB) und der Bürgschaftsbank zu Berlin Brandenburg (BBB) durch.

- *Das Wortprotokoll der Anhörung kann hier gelesen werden:*  
<http://www.parlament-berlin.de/adoss/17/WiFoTech/protokoll/wft17-031-wp.pdf>

## 9. Neue Hochschulverträge und Charité-Vertrag unterzeichnet

Die Berliner Hochschulen und die Charité erhalten mehr Geld. Darauf haben sich das Land Berlin und die Hochschulen bzw. die Charité in den Verträgen für die Jahre 2014 bis 2017 verständigt. So werden die elf staatlichen Hochschulen 2017 122 Millionen Euro mehr zur Verfügung haben als 2013. Das entspricht einer Steigerung von 11,5 Prozent. Die Charité erhält 2017 12,7 Millionen Euro mehr (6,5 Prozent).

- *Mehr steht in der Pressemeldung der Senatsverwaltung:* <http://www.becker2011.de/nachrichten/7305187.html>

# II Aus dem Wahlkreis und den Abteilungen

## 1. Stadtteiltag vom 5. und 6. Dezember 2013

An meinen zweitägigen Stadtteiltag wählte ich einige interessante Stationen im Wahlkreis aus, unter anderem sprach ich bei der Investitionsbank Berlin (IBB) mit Ulrich Kissing, Vorsitzender der IBB, über die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Wilmersdorf und was für das Land Berlin aus Sicht der Förderbank wichtig ist. Ich wertete mit dem Vorsitzenden der Bundesplatz-Initiative, Wolfgang Severin, die Zukunftswerkstatt aus und sprach mit ihm über die mögliche weitere Gestaltung des Platzes.

Mit der Rektorin der Cecilien-Grundschule, Marianne Könnecke, unterhielt ich mich über das Stolperstein-Projekt sowie die Umstellung des Schulsystems und die Auswirkung auf die Arbeit an der Schule. Hier begleitete mich Lothar Lewien aus meiner SPD-Abteilung Wilmersdorf-Nord.

Der zweite Tag führte mich zum Tannenhof und zur Fachgemeinschaft Bau und wir erörterten die Ausbildungssituation im Baubereich, die Kontrolle des Vergabegesetz sowie das leidige Thema Schwarzarbeit.

- *Das ausführliche Programm mit allen Stationen:* [http://www2.becker2011.de/uploads/franziska\\_becker.pdf](http://www2.becker2011.de/uploads/franziska_becker.pdf)



(Foto: FG Bau).

Kein Besuch ohne Foto: Mit Arbeitssenatorin Dilek Kolat (M), dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Raed Saleh (r.) und dem wirtschaftspolitischen Sprecher meiner Fraktion, Frank Jahnke (2. v.r.), besuchten wir die Fachgemeinschaft Bau in der Nassauischen Straße und sprachen mit dem Präsidenten (2.v.l.), Michael Schrobbsdorff, dem Hauptgeschäftsführer StS a.D. Reinhold Dellmann (M.o.) sowie Geschäftsführer Andreas Koch-Martin (l.).

## 2. Meine nächste Bürger-Sprechstunde: Freitag, 17.1., 15.00 Uhr

Auch 2014 biete ich weiterhin meine Bürgersprechstunde im **Kino am Bundesplatz** an. Der nächste Termin ist **Freitag, 17. Januar 2014, 15.00 bis 16.30 Uhr**.

- *Mehr Termine:* <http://www.becker2011.de/show/6268679.html>

## 3. Fraktionsklausur der SPD-Fraktion Ende Januar nach Braunschweig

Unsere jährliche Fraktionsklausur führt uns vom **24.-26. Januar 2014** nach Braunschweig. Schwerpunktthema ist die Berliner Innenpolitik. An der Klausur nehmen wir 47 Landesparlamentarier, alle Senatsmitglieder einschließlich dem Regierenden Bürgermeister von Berlin sowie die PresseberichterstatterInnen für die Landespolitik teil. Über die Ergebnisse berichte ich ausführlich in der Februar-Ausgabe.

## 4. Rechtsberatung am Nikolsburger Platz: kostenlos und ohne Voranmeldung

Seit Anfang Januar bietet meine SPD-Abteilung Wilmersdorf-Nord eine Rechtsberatung zum Miet-, Verbraucherschutz- und Arbeitsrecht durch kompetente Fachanwälte an (Erstberatung). Diese Themen liegen uns besonders am sozialdemokratischen Herzen, eben weil sie uns alle betreffen.

Die Rechtsberatung ist für uns ein wichtiger Auftrag, um als SPD "vor Ort" künftig stärker für die Sorgen und Nöten von Bürgerinnen und Bürgern da zu sein und - wenn nötig und möglich - ihnen mit Rat und Tat fürs Erste zu helfen. Wir leben damit ein Stück Bürgernähe, reden nicht nur, sondern helfen rasch und konkret. Wir greifen damit auch einen wichtigen Gedanken der Parlamentsreform nach mehr Bürgernähe auf.

Die nächste Rechtsberatung findet statt am **Mittwoch, 12. Februar 2014, 17.00 bis 19.00 Uhr, Kita Aventura, Nikolsburger Platz 6, 10717 Berlin**.

- *Mehr:* <http://www.becker2011.de/show/7308505.html>

## 5. Zu Besuch im Parlament – nächster Termin: Montag, 17.2., 16.30 Uhr

Die sehr nachgefragten Besuchsangebote biete ich mit unserem Charlottenburger Abgeordneten Frédéric Verrycken an. Wir wollen einen Einblick über parlamentarische Abläufe geben und mit ihnen und euch über unsere tägliche Arbeit in der Politik zu reden.



Das Gruppenfoto ist obligatorisch (Foto: J. Jaenen).

Für den nächsten Besuchstermin am **Montag, 17. Februar 2014, 16.30-18.30 Uhr**, sind noch Plätze frei und ich erbitte Anmeldung per E-Mail an [franziska.becker@spd.parlament-berlin.de](mailto:franziska.becker@spd.parlament-berlin.de) oder telefonisch unter 23 25-22 81.

- Termine für 2014 und Ablauf: <http://www.becker2011.de/show/6307529.html>

## 6. Zukunftswerkstatt der Initiative Bundesplatz

An zwei Wochenenden im Oktober und Dezember 2013 führt die Bundesplatz-Initiative in der Marie-Curie-Oberschule eine Zukunftswerkstatt durch.

Über das Anliegen der Initiative, wie die Aufenthaltsqualität des Bundesplatzes resp. des gesamten Quartiers verbessert werden kann, schreibt der Vorsitzende der Initiative, Wolfgang Severin:

- *Gastbeitrag von Wolfgang Severin im Dezember-Stadtblatt auf Seite 7:*  
<http://www.berliner-stadtblatt.de/charlottenburg-wilmersdorf.html>

## 7. Termin: Was ist los in der SPD was in Charlottenburg-Wilmersdorf?

Aktuelle Ausgabe des **Charlottenburg-Wilmersdorfer Sozialdemokraten**, dem zentralen Informationsblatt der SPD Charlottenburg-Wilmersdorf mit Hinweisen, Termine und Aktivitäten des geschäftsführenden Kreisvorstandes, der Abteilungen und Arbeitsgemeinschaften und aller MandatsträgerInnen:

- *Link:* [http://spdnet.sozi.info/berlin/charliewilm/dl/CWS\\_JanFeb2014ONLINE.pdf](http://spdnet.sozi.info/berlin/charliewilm/dl/CWS_JanFeb2014ONLINE.pdf)

## 8. Ringvorlesung des DGB: Smart Economy

Ringvorlesung des DGB „Smart Economy - für nachhaltige Arbeit und nachhaltigen Wohlstand?“ Bis Februar 2014 diskutieren Expertinnen aus Wissenschaft und Gewerkschaften Zukunftsthemen rund um Gute Arbeit, Nachhaltigkeit und Ökologie - von "Industrie 4.0" bis zur "Neuentdeckung der Genossenschaften".

Die Vorlesungen finden jeweils dienstags, 18 bis 20 Uhr, im Hörsaal H1012 des TU-Hauptgebäudes, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin, statt.

- *Mehr:* <http://www.dgb.de/themen/+co+cc423e208-365d-11e3-8440-00188b4dc422>

## 9. Abschließend ein Kulturtipp in eigener Sache

Im Bundesplatz-Kino läuft derzeit die Kurzfilmreihe „No Future“ über Realität und Lebensgefühl von Jugendlichen im Deutschland der 1980er Jahre.

- *Mehr:* <http://www.bundesplatz-kino.de/index.php?p=m&mid=671>

**Noch einmal herzliche Grüße – ich hoffe, mein Newsletter-Angebot war interessant und gut lesbar. Ich würde mich über Anregungen genauso freuen wie darüber, mein Angebot weiter zu empfehlen oder zu verlinken. Gerne lasse ich mich auch für Gespräche über meine Arbeit einladen.**

**Ihre und eure**

**franziska**